



Contact Methods
Mob: (86)18668768846
Tel: (86) 577 68668118
Wechat: zigpac123
Skype: bruce.chan1999
E-mail: bruce@zigpac.com
Whatsapp: +86-18668768846
Telegram: @Zigpacstickers

Company Info
Name: Wenzhou Zigpac Industry Limited
Address: No. 148-152, Building C, Jiangbin
Commercial and Residential Building, Longgang
City, Wenzhou City, Zhejiang 325802, China



YOUR CUSTOM PRINTING & PACKAGING PARTNER FOR SMALL AND MEDIUM BUSINESSES



Individuell bedruckte flache Mylar-Beutel für Produktproben und Einzelportionen

Product Image







LUNARA
BOTANICALS

DREAM DRIFT

NIGHTTIME
WELLNESS BLEND

CHAMOMILE • LAVENDER • LEMON BALM

HERBAL SUPPLEMENT
CAFFEINE FREE



NET WT.
0.53 OZ (15 G)







Details

Individuell gefertigte flache Mylar-Beutel verbinden ein liegendes Format mit individuellem Druck und einem Heißsiegelverschluss. Sie eignen sich für Probenpackungen, Einzelportionen und verpackte Produkte, bei denen keine freistehende Präsentation erforderlich ist. Legen Sie vor der Bestellung die nutzbaren Abmessungen, das Laminat, die Druckdaten und die Abfüllbedingungen fest; Kapazität, Barriereleistung und Produktverträglichkeit müssen anhand von Mustern validiert werden.

Produkt: Individuell bedruckte Mylar-Flachbeutel zum Heißsiegeln

Kategorie: Individuelle Kunststoffbeutel > Individuelle Mylar-Beutel

Wo passt eine flache Verpackung zu Ihrem Produkt? [↑](#)

Für ein Teeproben-Set, eine Gewürztestpackung oder einen Einsatz für eine Abo-Box muss die

Verpackung das Produkt klar vermitteln, ohne einen unnötigen Standboden hinzuzufügen. Ein Flachbeutel ist zu prüfen, wenn Kunden das Produkt in einer weiteren Verpackung erhalten oder den Inhalt als Einzelportion verwenden.

Beginnen Sie damit, wie die Verpackung verkauft und gehandhabt wird. Ein Beutel in einem schützenden Karton hat andere Anforderungen als ein Beutel an einer Verkaufspräsentation. Pulver benötigt einen sauberen Bereich zum Befüllen und Versiegeln; ein zerbrechlicher Snack braucht zudem Schutz vor Zerdrücken. Dieselbe bedruckte Optik macht diese Anwendungen nicht austauschbar.

- **Muster und Testpackungen:** Bewerten Sie Öffnung, nutzbaren Innenraum und Platz für wesentliche Produktinformationen.
- **Einzelportionen:** Prüfen Sie, ob eine einfache Heißsiegelung eine unnötige Wiederverschlussfunktion vermeidet.
- **Verpackte oder DTC-Produkte:** Bewerten Sie den gefüllten Beutel zusammen mit Versandkarton und Schutzmaterialien.
- **Hängende VerkaufsdDisplays:** Prüfen Sie eine vorgesehene Aufhängefunktion in Bezug auf den versiegelten Produktraum und den Öffnungsweg.

Ein kostspieliger Fehler ist, ein attraktives Design freizugeben, bevor der Produktsitz bestätigt ist. Siegeltoleranzen können den nutzbaren Raum verringern, kleine Schrift kann unleserlich werden und Pulver im Siegelbereich kann den Verschluss beeinträchtigen. Werden diese Probleme erst nach dem Druck entdeckt, entstehen Verpackungsabfall und Verzögerungen beim Markteinführungstermin.

Die praktische Lösung besteht darin, die Verpackung stufenweise freizugeben: Anwendungsfall festlegen, physischen Sitz testen, eine dokumentierte Materialstruktur auswählen und erst dann die Druckdaten freigeben. So werden Optik und Leistung getrennt, und jede Einkaufsentscheidung erhält einen klaren Abnahmepunkt.



Spezifikationen, Bemusterung und Einkaufsentscheidungen ansehen

- [Wo passt eine flache Verpackung zu Ihrem Produkt?](#)

- [Was genau ist ein flacher Mylar-Beutel zum Heißsiegeln?](#)
- [Wie legen Sie nutzbare Größe und lesbare Druckdaten fest?](#)
- [Welche Material- und Verschlussdetails gehören in die Spezifikation?](#)
- [Wie sollten Druckdaten und Konformitätsunterlagen geprüft werden?](#)
- [Wie gelangen Sie von der Musterfreigabe zur Produktion?](#)
- [Was sollte die Qualitätsabnahme tatsächlich messen?](#)
- [Welche Verpackungs- und Beschaffungsrouten passen zu Ihrer Bestellung?](#)
- [Wie schützen Sie die Lieferung und vereinfachen Nachbestellungen?](#)
- [Was sollten Sie vor einer Angebotsanfrage beachten?](#)
- [Beginnen Sie mit einer prüfbaren Spezifikation](#)

Was genau ist ein flacher Mylar-Beutel zum Heißsiegeln? [↑](#)

Ein Flachbeutel hat keinen sich ausdehnenden Bodenfalz, der ihn aufrecht stehen lässt. Eine 3-Seiten-Siegelung ist eine gängige Ausführung und lässt eine Öffnung zum Befüllen und abschließenden Versiegeln. Sie unterscheidet sich von einem Flachbodenbeutel, der eine kartonartige Form mit zusätzlichen Flächen und Standboden hat.

„Mylar“ wird in Verpackungsbeschreibungen häufig verwendet, doch der Name allein bezeichnet nicht das vollständige Laminat. Eine Einkaufsspezifikation sollte die tatsächlichen Schichten nennen, statt den Produktnamen als Nachweis für Sauerstoffbeständigkeit, Feuchtigkeitsschutz oder Eignung für Lebensmittelkontakt zu behandeln.

Für diese Kategorie werden unter anderem die Aufbauten PET/PE, PET/VMPET/PE und PET/AL/PE besprochen. Dabei handelt es sich um unterschiedliche Materialkombinationen: VMPET steht für metallisiertes Polyester, während AL eine Aluminiumfoliensicht bezeichnet. Diese Aufbauten sind Kandidaten für eine technische Prüfung und keine bestätigten Materialoptionen oder getesteten Spezifikationen für dieses Produkt.

Ebenso legt ein flaches Format keine Haltbarkeitsdauer fest. Produktempfindlichkeit, Abfüllbedingungen, Siegelintegrität, Handhabung und Lagerung müssen alle berücksichtigt werden. Eine Materialbeschreibung ist der Ausgangspunkt für die Validierung, kein Ersatz dafür.

Wie legen Sie nutzbare Größe und lesbare Druckdaten fest?



Erfassen Sie Außenbreite und Außenhöhe getrennt vom nutzbaren Innenraum. Versiegelte Ränder, der endgültige Verschlussbereich und zusätzliche Öffnungsfunktionen beanspruchen Platz. Die Druckdatenbegrenzung ist ein weiteres separates Maß: Inhalt, der physisch auf die Folie passt, kann dennoch zu nah an einer Schnitt- oder Siegelkante liegen.

Verwenden Sie ein gefülltes Muster, statt einen Beutel anhand eines Fotos oder einer allgemeinen Grammgrößentabelle auszuwählen. **Kapazität, tragbare Last und die Anzahl passender Artikel hängen von den tatsächlichen Produktabmessungen, dem beladenen Zustand und der Musterprüfung ab.** Produkte mit gleichem Gewicht können sehr unterschiedliche Volumina einnehmen.

Spezifikationsfeld	Zu erfassen	Freigabeprüfung
Außenabmessungen	Breite × Höhe in mm, bei Bedarf mit Zollangaben	Messkonvention auf der Zeichnung bestätigen

Spezifikationsfeld	Zu erfassen	Freigabeproofung
Nutzbarer Innenraum	Verbleibender Raum innerhalb der vorgesehenen Siegel und des Verschlusses	Mit dem tatsächlichen Produkt befüllen
Abfüllzugabe	Unbefüllter Raum, der zum Sauberhalten der Endnaht erforderlich ist	Vorgesehenen Abfüllvorgang testen
Druckbereich	Beschnitt, Anschnitt, Sicherheitszonen und Positionen der Funktionen	Vorder- und Rückseite in Originalgröße prüfen
Gefüllte Konfiguration	Produktanordnung und daraus resultierende Beutelform	Verpackungs-, Öffnungs- und Versandpassung prüfen

Damit werden drei leicht zu verwechselnde Entscheidungen getrennt: die richtige Außengröße kaufen, ausreichend Innenraum erhalten und lesbare Druckinformationen bewahren. Für dieses Produkt ist keine Kapazitäts- oder Lastangabe festgelegt, bevor die gefüllte Konfiguration geprüft wurde.

Widmen Sie der Rückseite dieselbe Aufmerksamkeit wie der Vorderseite. Zutaten, Anweisungen, Warnhinweise und Barcodebereiche sollten lesbar bleiben, ohne eine Siegel- oder Öffnungsfunktion zu kreuzen. Bestätigen Sie den verfügbaren Raum, bevor Sie Text verdichten, damit er in ein bereits freigegebenes Design passt.



Welche Material- und Verschlussdetails gehören in die Spezifikation? [↑](#)

Wählen Sie das Laminat nach dem Inhalt, nicht nach einer silbernen Optik. Eine metallisierte Folie und ein Folienlaminat können ähnlich aussehen, aber ein unterschiedliches Barriereverhalten aufweisen. Fordern Sie die vorgesehene Schichtfolge, gegebenenfalls Informationen zu den einzelnen Schichten und die Gesamtdicke des Laminats für eine Beutelfwand an.

Verwenden Sie einheitliche Dickenmaße. **1 mil entsprechen 25,4 µm**. Klären Sie außerdem, ob sich ein Maß auf eine Wand oder auf beide Seiten eines flach gelegten Beutels bezieht. Die Dicke kann

Hinweise für Handhabung und Materialauswahl geben, legt aber weder Durchstoßfestigkeit noch Lagerdauer eigenständig fest.

Kandidatenstruktur	Grund für die Bewertung	Noch zu klären
PET/PE	Ein transparenter oder einfacher Laminataufbau	Ob die gemessene Barriere den Produktanforderungen entspricht
PET/VMPET/PE	Ein Ansatz mit metallisierter Barrierschicht	Tatsächliche Transmissionswerte und Widerstand gegen Handhabungsschäden
PET/AL/PE	Ein Ansatz mit undurchsichtiger Aluminiumfolienbarriere	Laminatintegrität, biegebedingte Schäden und Siegelverträglichkeit

Dies sind Materialfamilien, keine Preisliste oder Leistungsrangfolge für gelieferte Waren. Die endgültige Auswahl erfordert ein Angebot, unterstützende Unterlagen und Prüfungen des vorgesehenen Aufbaus. Ein Sichtfenster verändert ebenfalls die Barriereanordnung und sollte als Teil der vollständigen Verpackung bewertet werden.

Bewerten Sie bei Einweg-Anwendungen die Heißsiegelung, ohne einen Zipper als notwendig vorauszusetzen. Ist ein Wiederöffnen erforderlich, geben Sie dies gesondert an: Ein Zipper bietet Komfort beim Wiederverschließen, sollte aber nicht als Nachweis der Siegelintegrität einer ungeöffneten Packung gelten. Auch Aufreißkerben und Aufhängelöcher müssen in Bezug auf den versiegelten Innenraum positionsgeprüft werden.

Matt, glänzend und andere Oberflächenbehandlungen sind optische Anforderungen, die während der Angebotsphase zu besprechen sind. Prüfen Sie ihre Auswirkungen auf Farbe, Lesbarkeit und Abrieb anhand von Mustern. Sie sind keine bestätigten Optionen für dieses Produkt, und eine Oberflächenveredelung belegt weder Lebensmittelkontaktkonformität noch Barriereleistung.



Wie sollten Druckdaten und Konformitätsunterlagen geprüft werden? [↑](#)

Erstellen Sie die Druckdatei auf Basis der freigegebenen Beutelzeichnung. Prüfen Sie Vorder-/Rückseitenorientierung, Anschnitt, siegelfreie Bereiche und die Position jeder Öffnungsfunktion. Stellen Sie geeignete Vektordaten bereit, soweit verfügbar, und benennen Sie Markenfarbreferenzen vor dem Proof, statt ein Bildschirmbild als Produktionsziel zu verwenden.

Ein Digitalproof hilft bei der Prüfung von Text und Platzierung. Wenn Farbe wichtig ist, bietet ein physisches Referenzmuster auf dem vorgesehenen Substrat eine bessere Grundlage für die Freigabe. Vereinbaren Sie, wie Abweichungen beurteilt werden, etwa durch Vergleich mit dem unter einer vereinbarten Lichtquelle signierten Muster oder anhand einer dokumentierten Farbtoleranz.

Die Prüfung für Lebensmittelkontakt muss zum tatsächlichen Inhalt und den Einsatzbedingungen passen. Die FDA unterscheidet Lebensmittelarten und Bedingungen wie Lagerung bei Raumtemperatur, Heißabfüllung und Wiedererwärmung; diese Anwendungen sind nicht austauschbar. Stimmen Sie die vorgesehenen Unterlagen auf die relevanten [Lebensmittelarten und Verwendungsbedingungen](#)^[1].

- **Materialidentität:** Die Unterlagen sollten das vorgesehene Laminat und die anwendbaren Komponenten benennen.
- **Vorgesehene Verwendung:** Prüfen Sie die Abdeckung für Lebensmittelart, Kontakttemperatur und Kontaktdauer.
- **Unterstützende Nachweise:** Fordern Sie gegebenenfalls relevante Konformitätserklärungen sowie Migrations- oder andere Prüfunterlagen an.
- **Kontrolle der Druckdaten:** Bewahren Sie die freigegebene Revision, Farbreferenz und Beutelzeichnung zusammen auf.

Ein Qualitätsmanagementzertifikat ersetzt keinen produktspezifischen Nachweis für Lebensmittelkontakt. Ebenso belegt die Kennzeichnung „lebensmittelecht“ allein nicht die Eignung von Farben, Klebstoffen und der Kontaktschicht. Für den vorgesehenen Beutel wird hier kein Zertifizierungs- oder Konformitätsstatus bestätigt.

Übertragen Sie eine Freigabe für Trockenproduktverpackungen nicht auf Kochen, Retortenbehandlung, Sous-vide oder Mikrowellennutzung. Diese Anwendungen erfordern einen gesondert bewerteten Aufbau und unterstützende Nachweise. Wenn kindergesicherte Verpackungen erforderlich sind, beschaffen Sie Nachweise für die vollständige vorgesehene Konfiguration, statt anzunehmen, dass ein Zipper diese Funktion bietet.



Wie gelangen Sie von der Musterfreigabe zur Produktion? [↑](#)

Eine sinnvolle Bemusterungsfolge beantwortet in jeder Stufe eine andere Frage. Der physische Sitz sollte vor der Druckdatenfreigabe feststehen; die Siegelverträglichkeit sollte vor der Annahme der Produktionsverpackung nachgewiesen sein. Ein leeres Displaymodell kann keine der beiden Fragen für ein gefülltes Produkt beantworten.

1. **Anwendungsbriefing festschreiben.** Produktform, vorgesehene Verwendung, Zielmarkt, Lagerbedingungen und gewünschtes Öffnungserlebnis erfassen.
2. **Physisches Muster prüfen.** Mit dem tatsächlichen Produkt füllen und Öffnung, Innenraum, Verschlusszugabe und Passung der Außenverpackung bewerten.
3. **Vorgesehenes Laminat testen.** Die vorgesehene Siegelanlage verwenden und geeignete Einstellungen für Temperatur, Zeit und Druck festlegen.
4. **Optik freigeben.** Zeichnung, Druckdatenrevision, Substrat, Veredelung und Farbreferenz bestätigen.
5. **Abnahmekriterien vereinbaren.** Prüfungen, Bemusterung, Dokumentation und die Reaktion auf ein fehlerhaftes Ergebnis festlegen.
6. **Die spezifizierte Bestellung freigeben.** Die Produktionsfreigabe an die unterzeichneten Spezifikationen knüpfen, nicht an eine allgemeine Beutelbeschreibung.

Das Druckverfahren ist eine separate kaufmännische Entscheidung. Digitaldruck ist für kürzere Auflagen und mehrere Designs zu bewerten; Platten- oder zylinderbasierte Produktion kann für stabile Wiederholbedarfe geeignet sein. Keine der Routen ist für dieses Produkt bestätigt, bevor ein Angebot vorliegt, und aus dem gewählten Verfahren darf nicht auf die Laminatleistung geschlossen werden.

Planen Sie den Zeitablauf in getrennten Abschnitten: Freigabe der Druckvorlage, Musterfertigung, Produktion und Versand. Fragen Sie nach, was den Start jeder Phase auslöst und ob Änderungen den Zeitplan verschieben. **MOQ, Produktionszeit, Stückgewicht und Preis erfordern ein produktspezifisches Angebot bzw. eine Messung; für dieses Produkt ist keines davon festgelegt.**



Was sollte die Qualitätsabnahme tatsächlich messen? [↑](#)

Beginnen Sie mit sichtbaren Mängeln: falsche Abmessungen, sichtbare Laminatablösung, beschädigte Kanten, Druckversatz, Verunreinigung und ungewöhnlicher Innengeruch. Eine Sichtprüfung ist nützlich, kann aber weder das Fehlen mikroskopischer Leckagen feststellen noch gemessene Barrierewerte ersetzen.

Die Prüfung der Siegelnahtfestigkeit misst die Kraft, die zum Trennen eines versiegelten Prüfkörpers erforderlich ist. Erfassen Sie Prüfkörperbreite, Prüfaufbau und Versagensart, damit Ergebnisse einheitlich ausgelegt werden können. Die ASTM F88-Methode zur Prüfung der Siegelnahtfestigkeit^[2] ist eine Messmethode, keine allgemeingültige Mindestanforderung an die Festigkeit jedes Beutels.

Vereinbaren Sie den Abnahmewert für die tatsächliche Anwendung. Eine sich abschälende Naht und ein Muster mit einreißender Folie sind unterschiedliche Ergebnisse. Bewerten Sie außerdem die Siegelintegrität getrennt: Eine Festigkeitsmessung allein belegt nicht, dass kein Leckkanal besteht. Wählen Sie eine Integritätsmethode, die für das nichtporöse Laminat und die Konfiguration der gefüllten Verpackung geeignet ist.

Prüfung	Anzufordernde Aufzeichnung	Grenze der Auslegung
Siegelnahtfestigkeit	Methode, Prüfkörperbreite, Kraft und Versagensart	Für sich allein kein Nachweis einer leckagefreien Leistung
Sauerstoffdurchlässigkeit	OTR in $\text{cm}^3/(\text{m}^2 \cdot 24 \text{ h})$, Methode und Prüfbedingungen	Berichte mit nicht übereinstimmenden Bedingungen nicht vergleichen
Wasserdampfdurchlässigkeit	WVTR in $\text{g}/(\text{m}^2 \cdot 24 \text{ h})$, Methode und Prüfbedingungen	Keine Garantie für die Haltbarkeit des Endprodukts
Druck- und Laminatintegrität	Vereinbarte Prüfungen auf Haftung, Abrieb und Delaminierung	Freigegebenen Aufbau und Veredelung bewerten

Prüfung	Anzufordernde Aufzeichnung	Grenze der Auslegung
Handhabung der gefüllten Verpackung	Fall-, Druck- oder Durchstoßprüfungen nach Bedarf	Repräsentativen Inhalt und Versandschutz verwenden

ASTM D3985 und ASTM F1249 sind Referenzmethoden für OTR beziehungsweise WVTR. Fordern Sie vom Labor die Angabe der verwendeten Methode, Temperatur, Luftfeuchtigkeit und relevanten Gasbedingungen. Für diesen Beutel wird weder ein gemessener Transmissionswert noch ein bestandener Test behauptet.

Prüfen Sie bei Pulvern den Siegelbereich nach einer repräsentativen Abfüllung. Bei öligen oder chemisch anspruchsvollen Inhalten sollten Verträglichkeit und Laminatintegrität bewertet werden. Eine kurze Lagerbeobachtung kann frühe Probleme erkennen lassen, aber ohne ein geeignetes Validierungsprogramm keine wesentlich längere Haltbarkeit belegen.



Welche Verpackungs- und Beschaffungsrouten passt zu Ihrer Bestellung? [↑](#)

Vergleichen Sie Verpackungsformate im Hinblick auf das Verkaufsumfeld, bevor Sie Stückpreise vergleichen. Ein Flachbeutel erhält nicht allein durch ein Hochbarrierematerial einen Standboden. Umgekehrt belegt ein stehendes Format keinen stärkeren Sauerstoff- oder Feuchtigkeitsschutz.

Route	Bester Grund für die Bewertung	Zu klärender Zielkonflikt
Individuell bedruckter Flachbeutel	Muster, Einzelportionen und verpackte Produkte	Kein Standboden; gefüllter Sitz und Schutz müssen geprüft werden
Standbodenbeutel	Aufrechte Präsentation im Einzelhandel	Ein anderer Aufbau, Flächenbedarf und Angebotsumfang
Flachbodenbeutel	Kartonartige Präsentation und zusätzliche Flächen	Komplexere Form- und Druckdatenanforderungen

Route	Bester Grund für die Bewertung	Zu klärender Zielkonflikt
Lagerbeutel mit Etikett	Ein Produkt testen, bevor individueller Druck beauftragt wird	Begrenzte Formatauswahl und ein zusätzlicher Etikettiervorgang

Dies ist ein Formatvergleich, keine Zusage, dass eine Route immer günstiger ist. Vergleichen Sie gleichwertige Abmessungen, Laminataufbauten, Mengen, Druckdeckung und Lieferbedingungen. Die Eignung eines Lagerbeutels hängt auch von seiner dokumentierten Materialspezifikation ab, nicht davon, ob die Markenkennzeichnung gedruckt oder als Etikett aufgebracht ist.

Für einen brauchbaren kaufmännischen Vergleich trennen Sie Beutelpreis von Rüstkosten, Bemusterung, Fracht und Kosten am Bestimmungsort. Geben Sie die Menge für jedes Design an, nicht nur für die Gesamtbestellung. Mehrere Varianten können die Produktionswirtschaftlichkeit verändern, auch wenn sie dieselben Maße haben.

Fragen Sie, wie Mängel, Fehlmengen, falsche Druckdaten und Transportschäden behandelt werden. Schriftliche Abnahme- und Abhilferegeln machen Angebote aussagekräftiger als ein niedriger Einstiegspreis für einen nicht spezifizierten Aufbau.

Wie schützen Sie die Lieferung und vereinfachen Nachbestellungen? [↑](#)

Prüfen Sie die Verpackung leerer Beutel und den Versand gefüllter Produkte getrennt. Legen Sie für eingehende Verpackungen fest, wie Designs und Chargen identifiziert und getrennt gehalten werden. Stimmen Sie bei Eingang Mengen und Druckdatenversionen ab, bevor die Beutel für den Abfüllvorgang freigegeben werden.

Bewerten Sie bei ausgehenden Waren den Beutel innerhalb seiner tatsächlichen Versandverpackung. Flexible Folie ist keine starre Barriere gegen Quetschung. Scharfe Partikel, eng gepackte Kartons und wiederholtes Biegen können Handhabungsrisiken schaffen, die eine Prüfung leerer Beutel nicht erkennen lässt.

Führen Sie eine Nachbestellungsakte mit der freigegebenen Zeichnung, Laminatspezifikation, Dickenkonvention, Druckdatenrevision, Farbreferenz, Verschlussdetails und Abnahmeergebnissen. Rückstellmuster und Chargenkennungen helfen, eine Produktionsänderung von einem Abfüll- oder Vertriebsproblem zu unterscheiden.

Eine Nachbestellung sollte sich auf diese freigegebene Konfiguration beziehen. Änderungen an Produktrezeptur, Folie, Veredelung, Verschluss oder Abfüllbedingungen sollten eine gezielte Prüfung auslösen, statt als identische Nachbestellung behandelt zu werden. Bestätigen Sie auch den kaufmännischen Zeitplan erneut; frühere Lieferzeiten sind keine dauerhafte Zusage.



Was sollten Sie vor einer Angebotsanfrage beachten? [↑](#)

- **Wählen Sie das Format nach dem Verkaufsumfeld aus.** Flachverpackungen eignen sich für Anwendungen ohne Standboden; Schutz und Präsentation bleiben getrennte Entscheidungen.
- **Geben Sie nutzbaren Raum frei, nicht nur Außenabmessungen.** Kapazität, Last und Artikelanzahl hängen von tatsächlichen Produktabmessungen, beladenem Zustand und Musterprüfung ab.
- **Vergleichen Sie dokumentierte Aufbauten.** Gleichen Sie Schichtfolge, Dicke, Bedingungen der Durchlässigkeitsprüfung und Unterlagen zur vorgesehenen Verwendung ab, bevor Sie Preise vergleichen.
- **Nicht bestätigte kommerzielle Bedingungen offen halten.** MOQ, Produktionszeit, Stückgewicht und Preise sind für dieses Produkt nicht bestätigt.
- **Aussagen zur Recyclingfähigkeit benötigen Nachweise eines geeigneten Verwertungswegs.** — 16 CFR 260.12 behandelt den Zugang zur Sammlung und Komponenten, die das Recycling behindern ([Quelle^{\[3\]}](#)). Kennzeichnen Sie einen Mehrschichtbeutel nicht als haushaltsnah recycelbar, nur weil eine einzelne Schicht recycelbar ist.

Wird eine Monomaterial-Alternative vorgeschlagen, behandeln Sie sie als separate Spezifikation, die eine Prüfung von Barriere, Versiegelung und lokaler Sammlung erfordert. Weder eine Materialänderung noch ein Recyclingsymbol belegt gleichwertigen Schutz oder tatsächliche Recyclingfähigkeit für dieses Produkt.

Beginnen Sie mit einer prüfbaren Spezifikation [↑](#)

Der passende individuell bedruckte Flachbeutel zum Heißsiegeln beginnt mit dem Inhalt und endet mit einer freigegebenen, rückverfolgbaren Spezifikation. Physische Bemusterung klärt den Sitz; dokumentierte Materialien behandeln die vorgesehene Verwendung; vereinbarte Prüfungen definieren die Abnahme. Der Druck unterstützt dann eine Verpackung, deren Anforderungen bereits klar

festgelegt sind.

Fordern Sie ein produktspezifisches Angebot an und geben Sie dabei Ihre Produktdetails, die gewünschten Abmessungen, die Menge je Design, die Druckvorlage, den Bestimmungsort sowie den gewünschten Liefertermin an.

^[1]FDA-Lebensmittelarten und Verwendungsbedingungen: Referenztabelle zur Unterscheidung von Lebensmittelkategorien und Verpackungsnutzungsbedingungen. Sie unterstützen die Prüfung der vorgesehenen Verwendung, stellen aber keine Konformitätsaussage für dieses Produkt dar. [↪](#)

^[2]ASTM F88-Prüfung der Siegelnahtfestigkeit: Technische Erläuterung von Instron zur Prüfung flexibler Verpackungssiegel. Die Nennung der Methode belegt weder ein Prüfergebnis noch einen Abnahmeschwellenwert für diesen Beutel. [↪](#)

^[3]FTC-Aussagen zur Recyclingfähigkeit: Die Green Guides behandeln Nachweispflichten, Verfügbarkeit von Sammelsystemen und Komponenten, die das Recycling einschränken. Für den vorgesehenen Aufbau wird keine Aussage zur Recyclingfähigkeit getroffen. [↪](#)

Product Option